

Analyse zum EU-Pflegemarkt: Deutschland unter den Spitzenreitern bei Pflegedichte und Männeranteil

- Pflegia untersucht in einer aktuellen Analyse die demografischen Trends der Pflege in der EU
- Deutschland mit der dritthöchsten Pflegekraftdichte in der EU, nur Irland und Finnland liegen davor
- Kroatien verfügt über die jüngsten Pflegefachkräfte, Malta hat die meisten männlichen Pfleger

Berlin, 21. September 2026 – Mehr als [jeder fünfte Mensch in der EU ist inzwischen 65 Jahre oder älter](#), wodurch der Bedarf an qualifizierten Pflegekräften steigt. Doch welche Länder verfügen über die meisten Pflegefachkräfte und wo ist der Pflegenachwuchs besonders stark vertreten? Eine aktuelle Analyse von der Jobplattform Pflegia (www.pflegia.de) zeigt nun, wie Deutschland im europäischen Vergleich aufgestellt ist. Untersucht wurden die Pflegedichte, der Anteil junger Pflegekräfte, aber auch die Geschlechterverteilung in der Pflege. In zwei von drei Kategorien zählt die Bundesrepublik zu den führenden Ländern in der EU.

Deutschland gehört bei der Pflegedichte zu den Top drei der EU

Trotz des häufig diskutierten Fachkräftemangels verfügt Deutschland über eine der höchsten Pflegedichten in der EU. Die Pflegedichte gibt an, wie viele Pflegefachkräfte auf 100.000 Einwohner:innen kommen. Mit rund 1.251 Pflegefachkräften pro 100.000 Einwohner:innen belegt die Bundesrepublik Platz drei unter den 18 untersuchten Ländern. Nur Irland mit gut 1.419 sowie Finnland mit rund 1.290 Pflegefachkräften pro 100.000 Einwohner:innen liegen vor Deutschland. Damit liegt die Bundesrepublik deutlich über dem europäischen Durchschnitt von rund 749 Pflegekräften pro 100.000 Einwohner:innen.

Betrachtet man die Veränderung zum Vorjahr, stieg die Pflegedichte in Deutschland lediglich um 2,2 Prozent und damit schwächer als im Durchschnitt der untersuchten Länder von 2,6 Prozent. Den stärksten Anstieg verzeichnete Griechenland mit 13,4 Prozent, wohingegen die Pflegedichte in Lettland (- 0,8 Prozent), Österreich (- 1,4 Prozent) und Spanien (- 2,5 Prozent) zurückging.

Deutschland zählt zu den Ländern mit den höchsten Männeranteilen

Pflege bleibt zwar überwiegend weiblich, doch in Deutschland ist inzwischen etwa jede sechste Pflegefachkraft männlich. Damit belegt die Bundesrepublik mit einem Männeranteil von 17,4 Prozent unter den 18 untersuchten Ländern den dritten Platz. An der Spitze befindet sich Malta mit knapp 27 Prozent, gefolgt von Italien mit rund 24 Prozent. Am anderen Ende des Rankings stehen vor allem osteuropäische Länder. In Lettland liegt der Männeranteil unter Pflegefachkräften bei lediglich 0,5 Prozent, in Litauen bei rund einem Prozent und in Tschechien bei rund zwei Prozent.

Altersstruktur der Pflege: Deutschland über dem europäischen Durchschnitt

Auch beim Anteil jüngerer Pflegefachkräfte schneidet Deutschland überdurchschnittlich ab. Mit einem Anteil von 29,5 Prozent liegt die Bundesrepublik bei den unter 35-jährigen Pflegefachkräften auf Platz sieben und somit über dem Durchschnitt der 18 untersuchten Länder von 26,1 Prozent. Den höchsten

Anteil erreicht Kroatien mit 37 Prozent, gefolgt von den Niederlanden mit 36,7 Prozent und Malta mit 35 Prozent. Besonders niedrig ist der Anteil der unter 35-Jährigen dagegen in Tschechien mit 13,4 Prozent, Lettland mit 13,6 Prozent und Litauen mit 14,9 Prozent.

„Deutschland verfügt im EU-Vergleich über eine starke personelle Basis in der Pflege. Die hohe Pflegedichte ist jedoch keine Entwarnung: Sie sagt noch nichts darüber aus, ob das vorhandene Personal den regional und demografisch wachsenden Bedarf decken kann“, sagt Pflegia-Geschäftsführer Felix Westphal. „Der vergleichsweise hohe Anteil jüngerer und männlicher Pflegefachkräfte zeigt zugleich, dass Deutschland auf wichtigen Potenzialen aufbauen kann. Entscheidend wird sein, Pflegekräfte durch verlässliche Arbeitsbedingungen, bessere Entwicklungsmöglichkeiten und eine nachhaltige Entlastung langfristig im Beruf zu halten. Dazu gehört auch, internationale Fachkräfte bei Anerkennung und Integration gezielt zu unterstützen.“

Alle Untersuchungsergebnisse finden Sie auf dieser Landingpage:

<https://www.pflegia.de/magazin/article/analyse-zum-eu-pflegemarkt-deutschland-unter-den-spitzen-reitern-bei-pflegedichte-und-manneranteil/>

Über die Untersuchung

Für die Analyse wurden Eurostat-Daten zu Pflegefachkräften in 27 EU-Ländern ausgewertet. Untersucht wurden die Pflegedichte je 100.000 Einwohner und deren Entwicklung von 2023 bis 2024 sowie die Geschlechter- und Altersstruktur im Jahr 2024. Die Altersgruppe der unter 35-Jährigen umfasst Pflegefachkräfte unter 25 Jahren sowie im Alter von 25 bis 34 Jahren. Für 18 Länder lagen zu allen untersuchten Kennzahlen vollständige Daten vor. Aufgrund fehlender Angaben wurden Belgien, Bulgarien, Frankreich, Zypern, Luxemburg, Polen, Portugal, die Slowakei und Schweden nicht in den vollständigen Ländervergleich einbezogen. Die angegebenen Durchschnittswerte sind ungewichtete Mittelwerte der 18 berücksichtigten Länder.

Über Pflegia

Pflegia ist eines der führenden Jobportale für Pflegekräfte. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin wurde 2019 von Felix Westphal, Lennart Steuer und Masoud Shahryari gegründet und verfolgt das Ziel, mehr Transparenz und Fairness in den Bewerbungsprozess im Pflegesektor zu bringen. Kern des Modells ist ein umgedrehter Bewerbungsprozess: Arbeitgeber bewerben sich bei den Pflegekräften, nicht andersherum. Damit soll die klassische Rollenverteilung aufgebrochen und ein stärkerer Fokus auf die Bedürfnisse der Pflegekräfte gelegt werden. Ergänzend dazu bietet Pflegia Informationen zu Gehältern, Arbeitszeiten und weiteren Bedingungen, um die Vergleichbarkeit und Entscheidungsfindung für Bewerbende zu erleichtern. Das Unternehmen setzt auf eine erfolgsbasierte Preisstruktur für Arbeitgeber und kombiniert technische Automatisierung – etwa durch KI-gestützte Lebenslaufverarbeitung – mit persönlicher Begleitung auf beiden Seiten des Marktplatzes. Monatlich vermittelt Pflegia derzeit rund 1.000 Pflegekräfte an Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet. Aktuell nutzen über 900.000 Pflegekräfte und rund 10.500 Arbeitgeber die Plattform, auf der etwa 30.000 offene Stellen ausgeschrieben sind.

Pressekontakt

Andreas Oertel | andreas.oertel@tonka-pr.com | +49 30 40366811
Bjarne Gedig | bjarne.gedig@tonka-pr.com | +49 173 370 2649